

den. Im Laufe der Jahre wurde erst mit der Zeit nach höflicher Akzeptanz eine praktizierte Zusammenarbeit daraus.

Eine große Hilfe waren ihm das Küsterehepaar Luise und Bodo Schmitt, die mit der Übernahme des Amtes vom Vater im Jahre **1972** eine Familientradition fortsetzten und beispielsweise den eigenen großen Blumengarten über das Kirchenjahr hinweg in Altarschmuck verwandelten. Ob sie wirklich „richtig“ damit aufgehört haben, seit ihnen Frau Iris Kirst aus Siersburg **1991** im Dienst folgte, ist nicht verbürgt, aber daß diese ihr Amt mit großem persönlichen Engagement und zuverlässig ausübt, kann man ausdrücklich bestätigen. Wilfried Scharte verließ Beckingen am 2. Januar 1990. Für einige Monate sprang Pfarrerin Elke Langer in Beckingen ein, die später die Gemeinde Losheim übernahm.

Am 9. September **1990** kam Pfarrer Ralf Streppel. Außer seiner Kirche fand er weitere Predigtstellen in Eimersdorf, Reimsbach, Düppenweiler und Brotdorf, und im Altenwohnheim der Arbeiterwohlfahrt in Merzig vor, die er im Wechsel mit Pfarrer Epmeier betreute. Wie aktiv er in den zehn Beckinger Amtsjahren war, wird sicher noch in den folgenden Schilderungen des „Beckinger Gemeindelebens“ deutlich. Wegen seiner menschlichen Wärme und dem praktischen Sinn für das Naheliegende, hatten ihn und seine junge Familie die Beckinger bald ins Herz geschlossen – und nicht nur die einschlägig getauften.

In seine Amtszeit fiel das 40jährige Jubiläum der Martinskirche am 8. November **1998**. Im Festgottesdienst predigte Pfarrer Scharte, und der Dillinger Kammerchor gestaltete ihn musikalisch.

Die folgende Darstellung einer „aktiven Teilgemeinde“, die zumindest dem äußeren Anschein nach ein Bild prallen Lebens vermittelt, umfaßt auch die Zeiten vor Pfarrer Streppel, der nach 10jähriger Amtszeit Beckingen verließ, und am 1. Oktober **2000** die Pfarrstelle in Geldern antrat. Danach übernahm die Betreuung Pfarrerin z.A. Gunda Busch.

21 Martinskirche im Festzug –
vor bedeutendem Hintergrund

